

Mitteilung des eidg. Grundbuchamtes

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **19 (1921)**

Heft 6

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186806>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilung des eidg. Grundbuchamtes.

Im Laufe des Monats Mai 1921 fanden Verhandlungen zwischen dem eidg. Grundbuchamt, der Vereinigung der Kantonsgeometer und den Taxationskommissionen des Schweiz. Geometervereins über die Revision der Taxationsgrundlagen für die Grundbuchvermessungen statt. Dabei wurde vereinbart:

1. Die bisherigen Gehalts- bzw. Lohnansätze des bei Grundbuchvermessungen beschäftigten Personales, wie sie der Preisberechnung der Akkordarbeiten zugrunde gelegt sind, wurden erhöht, und es wurde dabei insbesondere den Bestimmungen des Gesamtarbeitsvertrages zwischen den praktizierenden und angestellten Grundbuchgeometern Rechnung getragen.

2. Die Regietaglöhne sollen sich den neuen Gehaltansätzen anpassen; dagegen dürfen die bisherigen Höchstansätze, wie sie beispielsweise in den bestehenden Vermessungsverträgen der einzelnen Kantone festgesetzt sind, nicht überschritten werden.

3. Die bisherigen prozentualen Ansätze für Geschäfts-Unkosten, Gewinn und Risiko bleiben unverändert.

4. Die sich aus Ziffern 1 und 3 ergebende Erhöhung der bisherigen Preisansätze für die Parzellarvermessung beträgt 16 %.

5. In den Taxationstabellen sind die Normalleistungen in einzelnen Arbeitsgattungen verbessert worden, woraus sich eine Preiserhöhung von 2 % ergibt. Der Arbeitsaufwand für die Erstellung des Originalübersichtsplanes wird gegenüber bisher um 15 % höher bewertet.

6. Die optische Distanzmessung soll bei der Preisberechnung der Vermessungen im Instruktionsgebiet II zum Teil vom 1. Januar 1922, zum Teil vom 1. Januar 1923 an in angemessener Weise berücksichtigt werden.

Diese Abmachung tritt auf 1. April 1921 in Kraft, unter der Voraussetzung, daß der Gesamtarbeitsvertrag zwischen den praktizierenden und den angestellten Grundbuchgeometern zustande kommt und ebenfalls mit Wirkung vom 1. April 1921 an in Kraft tritt.

Sie findet auch Anwendung auf die nach dem 1. Juni 1919 abgeschlossenen Vermessungsverträge mit Teuerungsklausel in dem Sinne, daß eine Erhöhung der Akkordsumme für die nach dem 1. April 1921 noch auszuführenden Vermessungsarbeiten

um 16 % eintritt, sofern die Aenderung, die sich aus den neuen Taxationsgrundlagen ergibt, mindestens 5 % der gesamten Akkordsumme ausmacht.

In denjenigen Fällen, wo diese Voraussetzung nicht erfüllt ist, wo jedoch der Uebersichtsplan erst nach dem 1. April 1921 erstellt wird, kann mit Zustimmung der Vertragsparteien für die Ausführung dieses Uebersichtsplanes der vertragliche Einheitspreis um 15 % erhöht werden.

Communication du Bureau fédéral du Registre foncier.

La revision des bases de taxation pour les mensurations cadastrales a fait l'objet de pourparlers qui ont eu lieu dans le courant du mois de mai et auxquels ont pris part les représentants du Bureau fédéral du registre foncier, de la conférence des géomètres cantonaux et des commissions de taxation de la Société suisse des géomètres. Il a été convenu ce qui suit:

1^o Les appointements et salaires du personnel occupé aux mensurations cadastrales, servant de bases pour le calcul des prix à forfait des mensurations parcellaires, ont été augmentés. On a particulièrement tenu compte des dispositions du contrat collectif de travail passé entre adjudicataires et géomètres du registre foncier employés.

2^o Les indemnités journalières pour travaux exécutés en régie s'adapteront aux taux nouvellement convenus; par contre, les maxima de prix fixés actuellement, par exemple dans les contrats en vigueur de certains cantons, ne seront pas dépassés.

3^o Les taux comptés actuellement pour frais généraux et profit et risques restent les mêmes.

4^o Il résulte de l'application des chiffres 1 et 3 ci-dessus une augmentation de 16 % des prix actuels pour les mensurations parcellaires.

5^o Dans les tableaux de taxation, les prestations normales de certains genres de travaux ont été corrigées, d'où provient une augmentation de prix de 2 %. Le travail consacré à l'établissement du plan d'ensemble original sera apprécié à 15 % de plus qu'il ne l'a été jusqu'ici.

6^o La méthode de mesure optique prendra une influence